

Beratung im Kontext des Begleiteten Umgangs

BU-Fachtag 7. Dezember 2018



Gliederung:

- Der Familien Notruf München?
- Das BU- Konzept im FNR
- Merkmale von Methoden
- Haltung in der Beratung
- Wann welche Methoden, mit welchem Ziel?
- Fazit



Angebote für Familien im Familiennotruf München

- Ambivalenzberatung/ Paarberatung
- Trennungs/ Scheidungsberatung
- Mediation
- HC- Beratung
- Begleiteter Umgang
- Verschiedene Informationsangebote
- Gruppenangebote



Das Konzept des Begleiteten Umgangs am FNR

- **Kontrakt:** ggf. Vorgespräche mit dem überweisenden Jugendamt
- Ggf. Teilnahme am Anhörungstermin am FG
- **Clearingprozess** an der Beratungsstelle
- **Settingklärung** Elterngespräche (Einzelgespräche, oder Elterngespräche)
- Je nach Alter des Kindes, Einbezug des Kindes



Das Konzept des Begleiteten Umgangs am FNR

- **Einführung der BU- Begleiterin** (kennenlernen des Kindes)
- Beginn des BU
- Elterngespräche
- Koordination BU- Begleiterin Expertise und Elterngespräche
- Ablösung von der Beratungsstelle, freier Umgang
- Ggf. begleitende Gespräche



Warum ist Beratung im Rahmen des BU so
notwendig?

Welche Belastungen der Klienten begegnen uns,
wenn wir mit Klienten im Arbeitsfeld des BU
arbeiten?



Welche Belastungen begegnen uns in der Beratung?

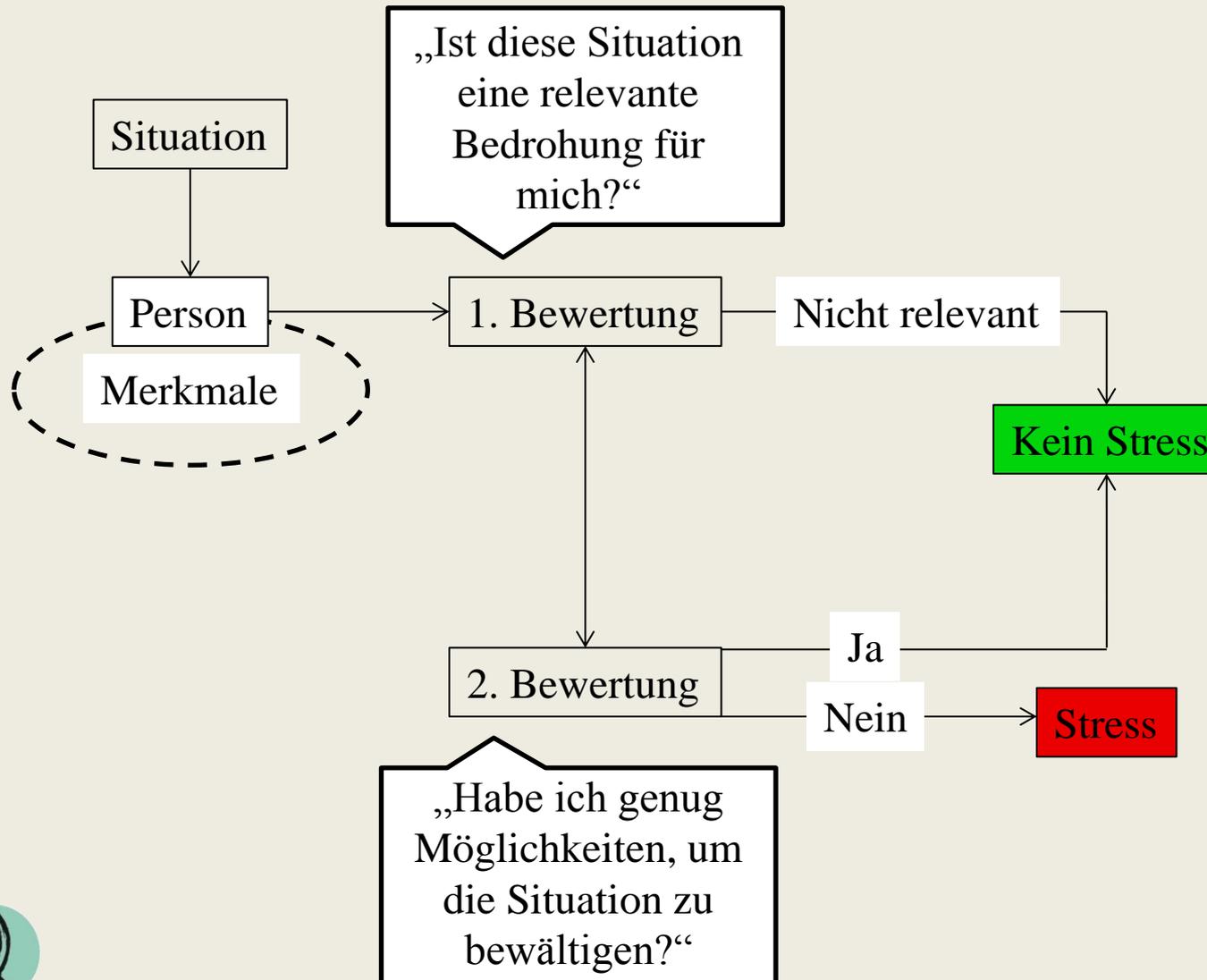
- Jede der Konfliktparteien hat im Gerichtsprozess verloren
- Trennungsbewältigung noch nicht abgeschlossen
- Trauer, Schuldgefühle
- Mangelnder Selbstwert, dieser wird bedroht
- Gefühle der Hilflosigkeit
- Kaum Selbstwirksamkeit



Welche Belastungen begegnen uns in der Beratung?

- Sorgen um das Kind, die Kinder
- Getrennt sein vom Kind, den Kindern
- Rechtliche Auseinandersetzungen
- Wirtschaftliche Auseinandersetzungen
- Neue Wohnsituation
- Existenzelle Ängste
- Etc. etc. auf individueller Ebene





Wie reagieren Menschen unter Stress



Stressreaktionen

- Haben die Menschen keine Ressourcen entsteht Angst
- Auf Stress reagieren sie mit Flucht oder Kampf
- Durch Stress wird der Selbstzugang reduziert
- Das Denken im Netzwerk ist deutlich reduziert
- Die Selbstregulation ist stark beeinträchtigt



Stressreaktionen

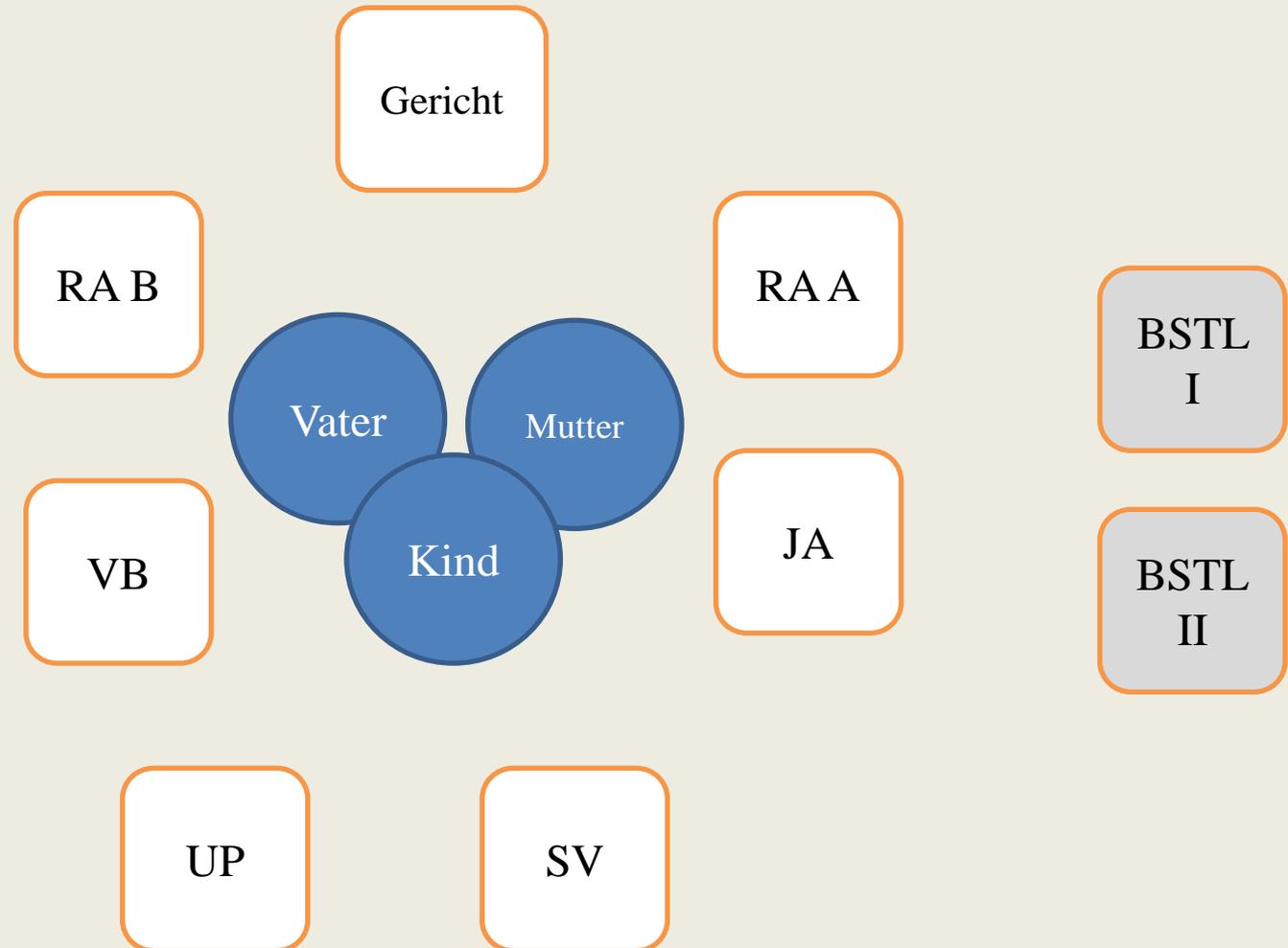
- Die Selbstkontrolle ist nicht gewährleistet
- Das Handeln ist eher emotional reaktiv, wenig kognitiv, dadurch wenig Offenheit für Veränderung



Haltung in der psychosozialen Beratung

- Neutral/ Beidparteilich
- Vertraulich!
- Ressourcenorientiert
- Konstruktivistisch





Methoden der Beratung

- Beratung ist gekennzeichnet durch diverse methodische Ansätze. Sie beinhaltet auf der einen Seite **prozessbegleitende Diagnostik**, hier vor allem im HC- Bereich aber vor allem verschiedene Methoden aus diversen therapeutische Schulen, wie **Verhaltenstherapie, Gestalttherapie, systemische Ansätze, körpertherapeutische Ansätze**, sowie **stressentlastende Methoden**, die je nach Problemlage des Klienten eingesetzt werden können. Es handelt sich also um einen **eklektisch integrativen Ansatz**.
- Ebenso soll Beratung **konstruktivistische Ansätze** integrieren, damit auch andere Sichtweisen, neben der Eigenen betrachtet werden können.



Wann kann welche Methode genutzt werden?



Wann kann Beratung angeboten werden?

9 Eskalationsstufen nach F. Glasl

1. Verhärtung:
2. Debatte:
3. Aktionen:
4. Images/Koalitionen:
5. Gesichtsverlust:
6. Drohstrategien:
7. Begrenzte Vernichtungsschläge:
8. Zersplitterung:
9. Gemeinsam in den Abgrund:



Interventionen



Phasen der Mediation

- Kontrakt
- Sammeln der Themen
- Von den Positionen zu den Interessen
- Optionen entwickeln
- Vereinbarungen treffen



Ist Mediation geeignet?

Voraussetzungen für Mediation

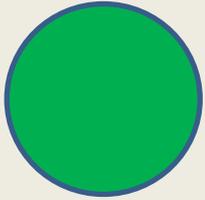
- Streng vertraulich, keine Informationen an Dritte
- die Klienten können sich eigenverantwortlich für ihre Interessen einsetzen
- Verfahren richtet sich auf die Zukunft
- Es wird nicht an den Gefühlen gearbeitet
- Fairness steht im Vordergrund
- Keine Anwälte während der Mediation
- Bereitschaft zur Offenlegung aller Informationen



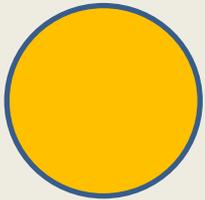
Einbezug der Kinder



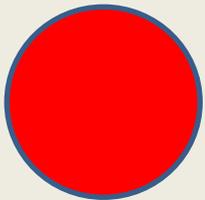
Wie geht es dem Kind?



das Kind lebt in guter Beziehung zu den Eltern



das Kind befindet sich in einer Entwicklungsgefahr



es handelt sich um eine Kindeswohlgefährdung



Fazit

- Wir benötigen differenzierte Konzepte, Frage: Welche Klienten Verläufe passen zu welchen Konzepten
- Wenn ein Konzept mit Beratung gewählt wird, dann muss die Vertraulichkeit gewährleistet sein.
- Der Wille und das Wohl des Kindes und ist entscheidend
- Es benötigt mehr Angebote für Väterspezifische Beratung



Fazit

- BU Stelle bleibt der mitwirkungsbereiter Dritter (§1684)
- Ggf. braucht es Angebote, die in Kooperation mit dem FG arbeiten, sowie Stellen die in Unabhängig tätig sind
- Ggf. auch Aussetzung des Umgangs, wenn dies für das Kind förderlicher ist, dennoch Beratung
- Begleitforschung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

